LESERMEINUNG

KONZERTHAUS

Schöne Bescherung!

Zum Artikel „SPD will Klein Venedig autofrei halten“

Anstatt Parkhaus beim Konzert- und Kongresshaus auf Klein Venedig, jetzt pendeln per Schiff? Also, liebe Politiker der SPD, Venedig, Italien, ist eine Insel und nur zu Fuß und/oder per Zubringerboot erreichbar! Meistens strahlt die Sonne – auch im Winter! Und bei uns? Unfreundliches Wetter, finstere Abende, häufig Regen, nasser Schnee! Da fehlt jeder Charme! Wer parkt da schon an der Schänzlebrücke und fährt mit dem Schiff – zehn Minuten ohne Wartezeit – zum Konzert- und Kongresshaus und nachts wieder zurück? Und die Touristen? Klar, das hätte in den wenigen Sommermonaten Charme! Sie wollen ja nicht nur Klein Venedig besuchen, sondern auch unsere wunderschöne Innenstadt mit den vielen gastfreundlichen Angeboten! Die Folge: In den Schlechtwetter-Monaten fahren die Besucher mit dem Auto in die Innenstadt! Die Bootsfahrt fällt in den Bach. Unnötige Kosten entstehen! Also, wenn schon Klein Venedig dann mit Parkhaus in der Nähe mit problemlosen Anfahrten.

Hans Wagner
Stifterstraße 6

BUSPREISE

Kurzstreckentarif

Zum Artikel „Höherer Preis bei Bus und Fähre“

Der Individualverkehr labt sich am billiger gewordenen Sprit und im ÖPNV steigt der Preis erneut – das will wirtschafts-, umwelt- und verkehrspolitisch nicht so recht zusammenpassen. „Deutlich günstigere“ Fahrpreise in Konstanz? Wenn der Zähringerplatz in der Region Stuttgart (VVS) läge, würde die Fahrt ab Bahnhof einen Euro kosten, in Konstanz zahlt man bald 1,50 Euro. Wohlgemerkt, den einen Euro nimmt man nicht nur im vielbevölkerten Agglomerat, er reicht auch draußen im kleinen Beutelsbach, Frickenhausen oder Ditzingen. Ein Kurzstreckentarif für eine beliebige Strecke bis zur dritten Haltestelle wäre doch auch hier eine Überlegung wert, oder?

Eberhard Kenner
Mayenfischstraße 23

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor.

Patrick Manzecchis neues Baby: Im Wolkensteinsaal stellt der Schlagzeuger sein zweites Album vor

Der Atem macht die Musik

Ohne Kinkerlitzchen geht es los und ohne Kinkerlitzchen geht es dann auch weiter. Die Musik, die das Patrick Manzecchi Quartett bei der Vorstellung der neuen CD im Konstanzer Wolkensteinsaal auf die Bühne brachte, kommt direkt zum Punkt. So eröffnete Bandleader Manzecchi den Abend mit einer eindeutigen und fetzigen Ansage, die für die Eröffnungsnummer „Blue Train“ von John Coltrane bestimmend werden würde. Die beiden Saxophonisten Andi Maile und Steffen Weber nehmen diesen Ball nahtlos auf, präsentieren schwungvoll das Thema und gehen in energiegeladene Solo-Improvisationen über, in denen es mitunter harmonisch eigenwillig zugeht. Jens Loh am Kontrabass hat die keineswegs undankbare Aufgabe, als harmonischer und Groove-Schrittmacher im Untergrund zu fungieren, während das Schlagzeug den Beat kreativ umspielt.

Das klingt alles sehr aktuell und doch nahm das Programm, das die vier Musiker vorstellen, seinen Anfang bereits 2002 bei einer Tournee, die das Patrick Manzecchi Quartett auf Einladung des Goethe-Instituts durch Rumänien führte. Die nun veröffentlichte CD „Yoda's Dilemma“, die zweite mit Manzecchi als Bandleader, besteht aus Aufnahmen von 2003. Das Konzert nun präsentierte dasselbe Ausgangsmaterial in einem wiederum anderen Gewand und zeigt damit die ständige improvisatorische Überformung und Weiterentwicklung von Traditionen und Innovationen, eine zentrale Tugend des Jazz.

Die vier Musiker, die allesamt durch Preise ausgezeichnet und in der aktuellen Jazzszene aktiv sind, legen dabei ein hervorragendes Ensemblespiel an den Tag. So schaffen beispielsweise die beiden Saxophonisten immer wieder nahtlose Übergänge zwischen ihren Soli, verknüpfen die Fäden miteinander und spielen sich die Bälle zu, so zu hören in Ron Carters „Third Plain“ oder Wayne Shorters „Nefertiti“. Weber ist dabei der Mann für die episch lang ausgespielten Linien mit viel Freiraum, während Mailes Soli nervöser, gezackter und insgesamt poppiger daher kommen. Dabei schaffen es die beiden immer wieder, Themenfetzen anzutippen, ohne die Verwandtschaft zwischen Improvisation und Melodielinie allzu offensichtlich herauszuspielen.

Der Konstanzer Schlagzeuger Patrick Manzecchi (rechts im Bild) mit seinem Quartett bei der Präsentation seines neuen Albums im Wolkensteinsaal. BILD: OLIVER HANSER

Jens Lohs Kontrabass bewahrt vor allem bei den intimeren Soli der Saxophonisten mit sehr sparsamen Mitteln die Struktur immer wieder vor dem Zerfallen. So genügen beispielsweise einzelne Töne der Blues-Skala, um in Mailes Originalkomposition „Contemplation Blues“ den Saxophonisten wahre Improvisationsfeuerwerke zu entlocken. In Lohs Soli ist dann von musikalischer Sparsamkeit nichts mehr zu hören, höchst virtuos und mit viel Freiraum nutzt er alle Lagen seines Instruments, um auch mit sich selbst zweistimmig zu spielen. All das wurde mehr oder weniger streng zusammengehalten durch den Rhythmus des Schlagzeugs. Wie man es von Manzecchi gewohnt ist, spielte er nicht einfach nur einen Beat, sondern umspielte ihn, mit kreativen Erweiterungen und kleinen Basteleien, die das feste Korsett ein wenig lockern. Ein Höhepunkt des Abends waren aber zweifellos die Schlagzeug-Soli, in denen Manzecchi einmal mehr seinen sprechenden Stil kultivierte. Statt Patterns gibt es Sätze, einzelne Instrumentengruppen werden für verschiedene Phrasen genutzt, das Melodische ist eine Tugend und der Atem scheint die Grundlage dieser Musik zu sein, auch in der Gesamtband.

Das neue Album „Yodàs Dilemma“ und das Konzert liefern ein wunderbares Jazz-Doppelpack.

STEPHAN FREISSMANN

CD-Info: Patrick Manzecchi Quartett, Yoda's Dilemma, Ladwig Jazz Records

STADT, LAND, SEE

Unser Phrasenschwein

In einer anderen, aber gleichwohl nicht weniger lustigen Rubrik dieser Zeitung, hatten wir jüngst einige Zeilen zum Thema Phrasen veröffentlicht. Dabei wurde die Phrase flugs zur **Königin der Flachheit** erhoben und das hat Sie, liebe Leser, zu einiger Kreativität inspiriert. So erreichten uns unter anderem folgende Lieblingsphrasen: „Das Leben ist kein Ponyhof!“ (**Dieter Bär**), „Läbbe geht weiter!“ (ebenfalls Dieter Bär, der hier den ehemaligen Fußballtrainer Dragoslav Stepanovic zitiert). Sehr gelungen auch die Lieblingsphrase von **Margot Mailänder**: „Wenn d'r Hond net gschissa hätt', hätt'r de Haas kriagt“. Das ist konstanzerisch und bedeutet so viel wie: „Wenn der Hund nicht geschissen hätte, hätte er den Hasen erwischt“. Was Mailänder damit verbindet, schreibt sie auch: „Tja, hätt' ich meine **Öltanks** jetzt und nicht im September füllen lassen, ich könnte sorgenlose Weihnachten feiern…“ Vielleicht hatte sie sich damals einfach auf den falschen Spruch verlassen: „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen“. Gute **Vorschläge** brachten auch die lieben Kollegen, so etwa **Jörg-Peter Rau**, als er sagte: „Ich finde beispielsweise: ‚Morgen ist heute schon gestern' sehr bewegend“. Das stimmt. Und es gibt noch so viel mehr dieser Füllsprache. Das glauben Sie nicht? Dann mal aufgepasst: „Hallöchen **Popöchen**“, „Bis später, Attentäter“, „Ciao Kakao“, „Da rüttelt aber einer am Ohrfeigenbaum“, „Du hast wohl mit **Peter Lustig** geduscht“, „Das war's, Lars!“, „Alles Roger in Kambodscha?“, „Wie spät ist es?“ – „Zeit, dass du dich besserst!“. Und geht's noch? Ich hätte noch ein paar: „Wie hat's geschmeckt? - Ausgebrochen gut!“, „Wo ist ihr Büro? - In **Indien** – am Ende des Ganges.“ Ein Klassiker: „Zeig mal!“ Antwort: „Ist kein Zeiger dran.“ Nun ist aber wirklich Schluss, denn es gilt: „Noch'n Spruch – **Kieferbruch**“. Wer immer noch nicht genug hat: *Spiegel Online* hat die schönsten Zoten, Kalauer und Phrasen mal unter dem Stichwort „Nervsprech“ zusammengestellt.

Unser Schokoherz

Für alle, die die Lokalredaktion schon immer mal bestechen wollten: wir stehen alle ziemlich auf Schokolade. Natürlich gibt es da individuelle Besonderheiten. So mag der Kollege **Philipp Zieger** besonders gern weiße Schokolade, **Kirsten Schlüter** kann sich bei der quadratisch, praktischen Knusperflakes-Variante kaum zurückhalten, **Josef Siebler** liebt es handfest nussig, **Jörg-Peter Rau** ist total glücklich mit einer einfachen Zartbitter-Schokolade und der Autor dieser Zeilen hat eine große Schwäche für Marzipantafeln. So, jetzt ist das auch mal raus. Weil wir allesamt so große Schokoholics sind, bereitet uns der **Adventskalender** einer Krankenkasse besondere Freude: er hat nicht nur 24 Türchen, nein, ganze 31. Das bedeutet einen ganzen Monat lang **Schokospaß** am Morgen. Überraschend ist allerdings, dass einen ausgerechnet eine Krankenkasse zu übermäßigem Süßigkeiten-Konsum antreibt. Die **Welt** ist so verrückt. Man muss es nur entdecken. Noch so ein Spruch.

„Na, dann Prost, Mahlzeit!“: Ein wundersamer Adventskalender begeistert zurzeit die SÜDKURIER-Lokalredaktion. BILD: LÜNSTROTH

MICHAEL LÜNSTROTH

ANZEIGE

Ticket-Hotline: 0800/999-1777

Der SÜDKURIER-Kartenservice

Tickets erhalten Sie unter der **gebührenfreien Ticket-Hotline 0800/999-1777,** Montag bis Freitag von 8.00–18.00 Uhr, samstags 7.00–13.00 Uhr oder in allen **SÜDKURIER-Service-Centern**. Weitere Eintrittskarten auf Anfrage.

ABBA – Mania
03.02.2009 I Singen, Stadthalle

Kool Savas
22.01.2009 I Freiburg Jazzhaus

Günter Grünwald
26.02.2009 I Singen Stadthalle

Thomas Godoj
02.03.2009 I Freiburg Alte Güterbahnhofshalle

Die schönsten Veranstaltungen für 2009

PINK
06.03.2009 I Friedrichshafen, Messehalle

Sarah Connor
22.03.2009 I Friedrichshafen, Arena

Howard Carpendale
06.06.2009 I Salem Schloss, Open Air

Farin Urlaub Racing Team
26.06.2009 I ZMF Zirkuszelt

Ich + Ich
22.07.2009 I Singen Hohentwiel

Veranstaltung	Termin	Ort/Saal	Preis
The 12 Tenors	05.01.2009	Friedrichshafen/Graf-Zeppelin-Haus	€ 30,00 bis € 47,30
Forever Queen	05.01.2009	Singen/Stadthalle	€ 31,75 bis € 47,50
Romeo & Julia	07.01.2009	Ravensburg/Theater	€ 13,00
Musikanten Dampfer	10.01.2009	Waldshut/Stadthalle	€ 32,00
The Best of Musicals 2009	12.01.2009	Friedrichshafen/Graf-Zeppelin-Haus	€ 34,70 bis € 51,90
Russisch. Staatsballet/Schwanensee	13.01.2009	Friedrichshafen/Graf-Zeppelin-Haus	€ 35,70 bis € 52,90
Das Phantom der Oper	14.01.2009	Singen/Stadthalle	€ 35,40 bis € 64,60
Kastelruther Spatzen	15.01.2009	Freiburg/Rothaus-Arena	€ 45,90 bis € 54,50
Ina Müller & Band	18.01.2009	Freiburg/Konzerthaus	€ 31,30 bis € 43,90
Montserrat Caballé	20.01.2009	Friedrichshafen/Graf-Zeppelin-Haus	€ 69,00 bis € 99,00
Rhythm of the Dance	21.01.2009	Singen/Stadthalle	€ 30,00 bis € 54,20
Reamonn	21.01.2009	Freiburg/Messe, Rothaus-Arena	€ 43,15
Kool Savas	22.01.2009	Freiburg/Jazzhaus	€ 20,34
ABBA – The Show	24.01.2009	Freiburg/Rothaus-Arena	€ 40,20 bis € 59,70
Die Nacht der Musicals	25.01.2009	Donaueschingen/Donauhalle	€ 34,90 bis € 49,90
Chinesischer Nationalcircus	27.01.2009	Singen/Stadthalle	€ 26,60 bis € 47,30
Caroline Henderson	27.01.2009	Freiburg/Jazzhaus	€ 15,82
Die Nacht der Musicals	29.01.2009	Radolfzell/Milchwerk	€ 35,90 bis € 49,90
La Belle Bizarre du Moulin Rouge	01.02.2009	Singen/Stadthalle	€ 28,00 bis € 54,20
ABBA-Mania	03.02.2009	Singen/Stadthalle	€ 33,20 bis € 49,30
Die Meister des Shaolin	04.02.2009	Singen/Stadthalle	€ 25,55 bis € 47,40
Günter Grünwald	26.02.2009	Singen/Stadthalle	€ 20,50 bis € 28,00
Mathias Richling	01.03.2009	Singen/Stadthalle	€ 22,00 bis € 35,80
Thomas Godoj	02.03.2009	Freiburg/Alte Güterbahnhofshalle	€ 33,20
Maria Mena	02.03.2009	Singen/Stadthalle	€ 29,90
PINK – Funhouse Tour 2009	06.03.2009	Friedrichshafen/Messehalle	€ 48,50
Night of the Dance	12.03.2009	Freiburg/Konzerthaus	€ 36,90 bis € 54,90
Basta	18.03.2009	Singen/Stadthalle	€ 17,40 bis € 31,20
Sarah Connor	22.03.2009	Friedrichshafen/Arena	€ 36,91 bis € 41,59
Geschwister Hofmann	22.03.2009	Singen/Stadthalle	€ 35,15 bis € 58,19
Herr der Ringe	29.03.2009	Singen/Stadthalle	€ 42,70 bis € 76,00
Die Rückkehr der Shaolin	11.04.2009	Radolfzell/Milchwerk	€ 24,00 bis € 44,00
Atze Schröder	22.04.2009	Freiburg/Rothaus-Arena	€ 27,00
Montreal Symphony Orchestra	27.04.2009	Freiburg/Konzerthaus	€ 33,00 bis € 73,00
Sissi Perlinger	22.05.2009	Konstanz/Stadttheater	€ 28,90
Howard Carpendale	06.06.2009	Schloss Salem/Open Air	€ 38,95 bis € 84,95
Farin Urlaub Racing Team	26.06.2009	ZMF/Zirkuszelt	€ 29,40
Patricia Kaas	10.07.2009	Meersburg/Schlossplatz	€ 45,00 bis € 68,00
Ich + Ich	22.07.2009	Singen/Hohentwiel	€ 35,80

SÜDKURIER
Täglich Ihre Zeitung

Alle Preise inkl. VVK-Gebühr. Die Eintrittskarten werden im Namen und auf Rechnung des jeweiligen Veranstalters vermittelt. Rückgabe oder Umtausch von Tickets ist generell ausgeschlossen. Die Versand- und Bearbeitungsgebühr beträgt je Bestellung 3,– bis 6,– €.